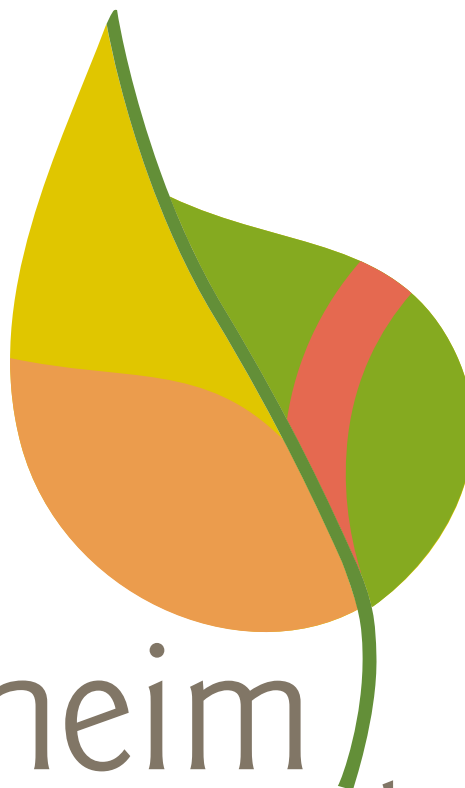


# LEBENSKREIS



Heimblatt des Bürgerheims St. Nikolaus von der Flüe - Schlanders

Ausgabe Februar - Mai 2013 - Erscheinungsdatum: 01. März 2013 - Nr. 7



Bürgerheim  
St. Nikolaus von der Flüe  
Schlanders  
Silandro

## Inhalt

Das Samenkorn.....	3
Umbau Bürgerheim: Rückblick und aktuelle Situation.....	4
Neues Logo für das Bürgerheim.....	8
Der Tip unserer Chefköchin: Schwarzplentener Riebler.....	9
Senioren- und Schülermensa in der neuen Gaststube.....	10
Rückblick auf die letzten Monate .....	12
Die Einführung des Qualitätsmanagementsystems in der Endphase.....	16
Bewohnerbefragung 2012.....	17
Herzlich Willkommen.....	18
Im Gedenken.....	19
Geburtstage.....	20
Sanftmut.....	22
Heiteres.....	23

## Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe - ÖBPB/APSP  
 Eingetragen in das Register der Betriebe für Pflege- und  
 Betreuungsdienste, gemäß Art. 18, 1 des Regionalgesetzes  
 vom 21.09.2005, Nr.7; Einschreibungsnummer 015/2008

I-39028 Schlanders, Dr.-Karl-Tinzi-Str. 19

Tel. +39 0473 748600 - Fax +39 0473 620125 - [info@altersheim-schlanders.it](mailto:info@altersheim-schlanders.it)

MwSt.-Nr. 00678820218 - St.-Nr. 93001110217

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes sind die jeweiligen Autoren

Redaktion: Monika Wellenzohn, Christof Tumler, Andreas Wiesler, Eva Dr. Schorn,  
 Bernhard Dr. Tschenett

Erscheint 3 mal im Jahr, Druck: Hauger-Fritz

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Mai 2013

### Hinweis:

**Zur besseren Verständlichkeit und leichteren Lesbarkeit wird in dieser Zeitung auf die Formen –In und –Innen zu Gunsten einer geschlechtsneutralen Schreibweise verzichtet.**

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung unserer Heimzeitung „Lebenskreis“ bei:



## Das Samenkorn

Das Samenkorn,  
das drunten in der Erde liegt,  
es ist vor Regenböen,  
Hagelstürmen wohl geschützt.

Sobald es aber  
durch der Erde Kruste bricht,  
der Sonne zu zu wachsen,  
wird es gar verletzbar.

So müssen auf  
dem Weg zur Sonne Krusten brechen,  
und der Preis für Wachstum  
ist Verletzbarkeit.

*Elisabeth Lukas*



## 🕒 Umbau Bürgerheim: Rückblick und aktuelle Situation

Bei einem Lokalaugenschein nach den Weihnachtsfeiertagen konnte mit Genugtuung festgestellt werden, dass im Innern des umzubauenden A-Traktes alle Riegelwände und anderen Mauern aufgestellt worden sind, sodass alle Räumlichkeiten wie Zimmer, Nasszellen, Stützpunkte, Aufenthaltsräume usw. klar erkennbar sind. So kann man sich nun ein Bild machen, wie das Bürgerheim nach der Fertigstellung aussehen wird. Dass der Bau soweit fortgeschritten ist, kommt nicht von ungefähr, waren doch noch vor den Weihnachtsfeiertagen täglich bis zu 35 Arbeiter auf der Baustelle tätig. In der Zwischenzeit sind sowohl an der Ostfront als auch an der Westfront die Glasfenster eingesetzt, und es kann auch bei niedrigeren Temperaturen im Innern des Gebäudes problemlos weitergearbeitet werden. So wurde das neue Büro für den Thera-

piebereich fertiggestellt, im dritten und vierten Stock wurden die Bäder mit PVC-Haut isoliert, im fünften Stock wurden die Brandabschottungen montiert und im dritten und zweiten Stock werden zur Zeit die Blindstöcke montiert. Nachdem die Elektro- und Hydraulikerinstallationen demnächst in allen Stöcken fertiggestellt sind, kann mit dem Auftragen des Schutzbetons begonnen werden. Gleichzeitig hat das Generalunternehmen mit den Verputzarbeiten begonnen. Wenn nun auch noch die Ausschreibung der Serienmöbel ohne größeren Zwischenfälle vonstatten geht, dann werden bis zur Rück siedelung alle Einrichtungsgegenstände bereitstehen und der errechnete Termin für die Fertigstellung des Umbaus kann somit eingehalten werden.

*Christof Tumler, Direktor*



*Abbrucharbeiten*



*Maurerarbeiten im Innenbereich*





*Die Ostseite ist abgedeckt*



*Neues Büro für die Therapie*



*Der neue Eingangsbereich*



*Die neue Brandschutztür im 5. Stock*



*Ansicht Westseite*



*Elektroinstallationen*

## Neues Logo für das Bürgerheim

„Was bleiben will muss sich ändern. Wie das Meer, das bleibt in Ebbe und Flut, der Baum im Wechsel der Jahreszeiten...“ schreibt Inge Müller in einem Gedicht, so ändert auch die neue Architektur das Aussehen des Bürgerheims. Was bleibt ist der volle Einsatz für das Wohlergehen pflegebedürftiger Menschen in Würde, die Professionalität und die stete Verbesserung der Qualität.



*Das neue Logo des Bürgerheims*

Das Logo des Hauses musste zwangsläufig neu gestaltet werden. Denn das bisherige Logo, welches das Bürgerheim in seiner früheren Bauweise darstellte, passte keineswegs mehr zum neuen Haus.

Für das neue Design wurden mehrere Vorschläge verschiedener Personen

eingeholt.

Der Verwaltungsrat entschied sich für den Entwurf des Künstlers und Designers Herbert Schönweger, der außerdem beauftragt wurde das Farbkonzept, das Leitsystem und die Individualisierung der Zimmereingänge im Haus zu gestalten.

Das neue Logo, ein Herbstblatt, präsentiert sich als Teil der Wirklichkeit, als Teil der Natur. Es ist Zeichen für den Wandel, vom Vergehenden zum Neuen, für Geborenwerden und Sterben und symbolisiert den Lebenskreis der Natur und des Menschen.

Die sanften Farben spiegeln zum einen die Farben im Haus, zum anderen die farblichen Veränderungen des Herbstes, den Lebensherbst.

Die runden, weichen Linien des Blattes sollen die Sanftheit und Ganzheitlichkeit des Hauses in jeder Hinsicht zum Ausdruck bringen.

Der klare Schriftzug, in der gestuften Anordnung, wird vom geschwungenen Blatt überragt und wirkt sowohl farbig als auch in grauer Schattierung.

Es liegt nun an jedem einzelnen dieses Herbstblatt als neues Zeichen für ein neues Haus anzunehmen, gleich wissend dass der Auftrag ganz dem Wohlergehen unserer pflegebedürftigen Menschen gilt.

*Monika Wellenzohn, Präsidentin*



**📖 Der Tip unserer Köchin: Schwarzplentener Riebler****Zutaten**

200 g Schwarzplenten grob (Buchweizenmehl)

¼ l Milch

3 Eier

1 Prise Salz

Butter zum Backen

Zucker zum Bestreuen

**Zubereitung**

Den Schwarzplenten und die Milch verrühren und 1 Stunde quellen lassen. Anschließend die Eier und das Salz einrühren. In einer Pfanne die Butter schmelzen lassen, den Teig dazugeben, anbacken, wenden und in kleine Stücke stechen. Den Teig unter ständigem Umrühren zerstechen und rösten, bis lauter kleine Stücke entstanden sind. Den Riebler mit Zucker bestreuen und mit Preiselbeermarmelade und Apfelkompott servieren.

Guten Appetit!

*Waltraud Tanner, Köchin*

## 👤 Senioren- und Schülermensa in der neuen Gaststube

Seit dem 01.11.2012 wird in den neuen Räumlichkeiten des Bürgerheimes auch eine Mensa für Senioren angeboten. Nebst akkuratem Speisesaal und feinen Gerichten kommt als willkommene Beigabe noch der für Senioren nicht hoch genug einzuschätzende soziale Aspekt hinzu: man hat einen willkommenen Anlass, alltäglich aufs Neue den eigenen – isolierenden - vier Wänden zu entfliehen, um sich gemeinschaftlich ein warmes, wohlschmeckendes Mittagessen einzuverleiben. Die derzeit 12 Senioren, welche im Bürgerheim dinieren, verteilen in allen Belangen Höchstnoten: Der Speisesaal ist schön und gemütlich eingerichtet; die leichte, gewollte Abgrenzung ruft nahezu familiäre Grundstimmung hervor. Dazu verleihen abwechslungs-, nährreiche und wohlschmeckende Gerichte, gemeinschaftlich genossen, diesem Bruchteil des Tages seine

besondere Würze - benetzt vom Genuss und gediegener Konversation!

„Es passt mir gut hier: Salatbuffet, Suppe, Hauptspeise und Dessert sind abwechslungsreich und gut und fördern zudem die Verdauung. Die Betreuung ist nett und außerdem ist es erschwinglich!“ resümiert Frau Hilda Gerstl Unterholzer. An 7 Tagen in der Woche oder auch nur an einzelnen Tagen haben Senioren nun die Möglichkeit im Bürgerheim zu essen. Zudem können Berechtigte bei der Bezirksgemeinschaft um Rückvergütung eines Teils der Kosten ansuchen. Sehr zufrieden über das neue attraktive Angebot im Bürgerheim zeigt sich auch die Vorsitzende des Seniorenrates, Frau Hanny Sieglinde, die die Seniorenmensa gemeinsam mit weiteren Frauen ehrenamtlich betreut und zentraler Ansprechpartner ist. Es war schon lange ein großes Anliegen,



*V.l.n.r. Waltraud Tanner, Walter Stieger, Sieglinde Hanny*



*Hilda Gerstl Unterholzer*

diesen Dienst einzurichten und nun ist man froh, es im Bürgerheim so gut getroffen zu haben. Gleichstimmig auch die Meinung von Herrn Wenin Hermann: "Ich bin zufrieden, es passt gut! Die Betreuung ist vorbildlich, das Angebot günstig und man bekommt genug!" Früher hatte das Altersheim vielerorts einen negativen Beigeschmack und wurde nicht selten mit Armenhaus gleichgesetzt. Heute hat sich der ge-

fühlsmäßige Zugang Gott sei Dank gewandelt und die Offenheit der Struktur als sozialer Treffpunkt mit vielfältigem Angebot lässt einstige Berührungsängste und Widerstände schwinden. So füllen nun auch an zwei Tagen der Woche Oberschüler den neuen Essraum des Hauses, um hier in gemütlichem Ambiente fein zu speisen. Selbst die Jugend zeigt sich ob des neuen Mensaangebotes vollends erfreut, wie stellvertretend für alle Elisabeth Steiner "Wir haben uns gedacht, da ist man sicher gut versorgt! Die Gerichte sind abwechslungsreich und nur weiterzuempfehlen!" und Maximilian Dilitz "Das Essen schmeckt gut und wir sind froh, hier zu sein!" unverkennbar bestätigen.

*Renate Eberhöfer, Krankenpflegerin*



*Elisabeth Steiner und Maximilian Dilitz*

 **Rückblick auf die letzten Monate**



*Törggelefeier im Bürgerheim*



*Törggelefeier in der Außenstelle Mals*



*Besuch des Kindergartens Laatsch*





*Martinssingen im Bürgerheim*



*Martinssingen in der Außenstelle Mals*



*"Schuhplattler" im Bürgerheim und in der Außenstelle Mals*



**APOTHEKE SCHLANDERS**  
**FARMACIA SILANDRO**

Dr. Jürgen Österreicher

Krankenhausstr. 4A Via Ospedale I-39028 SCHLANDERS/SILANDRO

Tel. +39 0473 730 106 info@apotheke-schlanders.it

www.apotheke-schlanders.it



*Nikolausfeier im Bürgerheim und in der Außenstelle Mals*



*Weihnachtsfeier im Bürgerheim*



*Weihnachtsfeier in der Außenstelle Mals*



*Hausgemachte Spezialitäten*



**Raiffeisen**

Meine Bank

## Die Einführung des Qualitätsmanagementsystems in der Endphase

In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir über die Wiederaufnahme der Arbeiten im Qualitätsmanagementsystem berichtet, heute können wir auf eine arbeitsintensive Zeit zurückblicken.

Ende Jänner 2013 war der Termin für das Interne Audit programmiert, welches vorbereitend auf das Zertifizierungsaudit das Qualitätsmanagement überprüft. Um für diesen Zeitpunkt gut gerüstet zu sein, mussten noch einige Tätigkeiten bis zum Jahresende erledigt werden.

Das neue, mit allen Mitarbeitern gemeinsam erarbeitete Leitbild und den dazugehörigen Werten wurde definitiv fertig gestellt und auch im Internet und Intranet veröffentlicht. In Kürze wird es auch in unserem Haus ausgehängt werden, sodass es allen Interessierten mühelos zugänglich ist.

Ein für das Qualitätssystem sehr wichtiger Teil, die Umfrage zur Zufriedenheit der Bewohner, wurde organisiert und mit viel Einsatz und Mithilfe aller Mitar-

beiter durchgeführt. Mit dem Ergebnis können wir alle sehr zufrieden sein.

Im Computersystem wurde das neue interne Portal, die Kommunikationsplattform SharePoint, fertig gestellt und alle Mitarbeiter können nun auf das System zugreifen. Dort sind alle Informationen und Dokumente abgelegt, die die Qualität in unserem Hause betreffen. Damit auch alle gut damit arbeiten können, wurde das System allen Mitarbeitern vorgestellt und Schulungen durchgeführt.

Auch haben wir ein neues Logo für unser Haus ausarbeiten lassen. Vorbereitend auf das Interne Audit mussten alle Dokumente mit diesem versehen werden.

Mit viel Einsatz haben alle Mitarbeiter ihr Bestes gegeben, damit für Ende Jänner alles vorbereitet war.

Am 29. und 30. Jänner 2013 hat das Interne Audit stattgefunden.

Das Unternehmen ewico consulting hat unser erarbeitetes Qualitätsmanagementsystem genau unter die Lupe genommen. Abläufe wurden durchleuchtet, Dokumente begutachtet, erhobene Daten bewertet und Stichproben durchgeführt, Kontrollen in den Wohnbereichen, dem Küchen- und Hauswirtschaftsbereich vorgenommen.

Im Bericht über den Verlauf des Audits bescheinigt ewico consulting dem Seniorenwohnheim Schlanders das Vor-



*Die Mitarbeiter werden geschult*



handensein eines Qualitätsmanagementsystems, viel Einsatz von allen Beteiligten und das gute Voranschreiten der Umsetzung.

Gemeinsam wurden Anpassungs- und Verbesserungsmöglichkeiten festgestellt, welche in den Monaten Februar und März umgesetzt werden.

Zudem stehen im Februar die Schulungen für die Mitarbeiter zum Thema „Qualität im Bürgerheim Schlanders“ an. Nach Umsetzung der Anpassungen und

den Verbesserungen und der Durchführung aller Schulungen dürfte der Zertifizierung im April 2013 nichts mehr im Wege stehen.

Die Leitung des Hauses bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitarbeit und zählt auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung und viel Elan im Endspurt des Projektes „Einführung eines Qualitätsmanagementsystems“

*Karin Zingerle, ewico consulting*

## Bewohnerbefragung 2012

Unser Leitsatz lautet: "Wir sind ein offenes Haus, in welchem man Würde, Wohlbefinden und Sinn erfährt und sich auf das Wesentliche besinnt. Im Mittelpunkt stehen zufriedene Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter, deshalb bewältigen wir gemeinsam alle anstehenden Aufgaben."

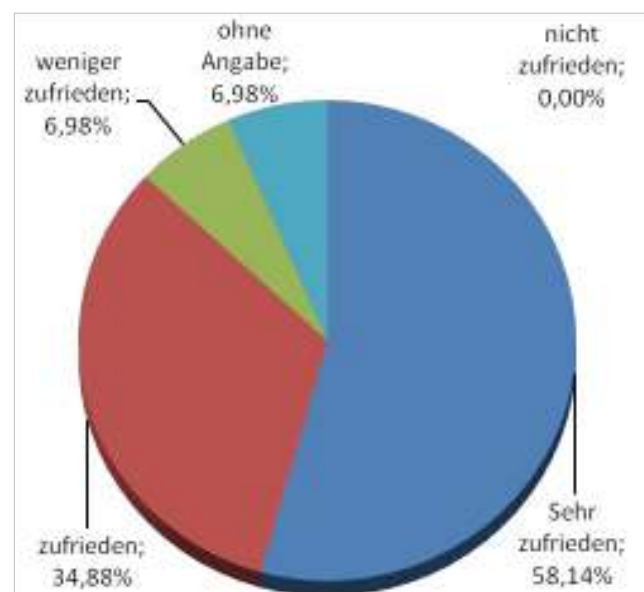
Ein Instrument, um die Zufriedenheit der Bewohner und Angehörigen zu erheben, ist die Bewohnerbefragung. Sie stellt einen zentralen Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems dar.

Zum ersten Mal wurde die Bewohnerbefragung im Dezember 2012 durchgeführt. Es wurden Fragen zu den Räumlichkeiten, zur Verpflegung, zur Pflege, zu den Ärzten, zur Therapie, zum Freizeitangebot, zur Reinigung, zur Leitung und Verwaltung und zur Gesamtzufriedenheit gestellt. Das Ergebnis ist dabei gut ausgefallen und es bestätigt uns in

unserer Arbeit. Die Gesamtzufriedenheit ist in der untenstehenden Grafik dargestellt.

Es freut uns, dass 55% der Bewohner an der Befragung teilgenommen haben und wir bedanken uns auf diesem Wege recht herzlich für die Mitarbeit!

*Bernhard Tschenett*



**Herzlich Willkommen!**

**Wir wünschen unseren neuen Bewohnern einen angenehmen Aufenthalt.**

**Oktober**

Rosa Frischmann Tappeiner  
Cäcilia Alber Tappeiner

**November**

Keine

**Dezember**

Keine

**Januar**

Rosa Thanei Telser  
Karl Sölderer



## Im Gedenken

*„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.  
Er läßt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“*

*Psalm 23,1-2*



Walburga Kaserer Stieger  
† 10.10.2012

Ulrike Alber  
† 31.10.2012

Josef Fliri  
† 15.11.2012

Karl Plant  
† 03.01.2013

Margareth Schuster Gamper  
† 07.01.2013

Rosa Thanei Telser  
† 21.01.2013

Josef Abart  
† 27.01.2013

**🕒 Geburtstage****Herzlichen Glückwunsch!****Oktober 2012**

Maria Pirhofer ( 78)  
Rosina Tscholl Verdross (81)  
Rudolf Lampacher (87)  
Elisabetta Hofer Trentin (85)  
Maria Stricker Niederfriniger (93)  
Johann Gritsch Leo (93)  
Franz Josef Pfitscher (63)  
Otto Holzer (66)  
Aloisia Notburga Martin Steiner (86)

**Dezember 2012**

Josef Tragust (81)  
Anton Mair (81)  
Marianna Wandeth Blaas (89)  
Hubert Reinstadler (79)  
Marianna Prantl (72)  
Theresia Heinisch Gunsch (85)  
Maria Verdross (89)

**November 2012**

Aloisia Klotz (89)  
Cäcilia Schuster Wieser (92)  
Cornelia Klotz (51)  
Frieda Telser Zwick (86)  
Rosa Schöpf Paulmichl (88)  
Valeria Visintainer (102)  
Johanna Tumler (77)  
Katerina Nischler Winkler (87)  
Anna Niederegger Platzler (81)  
Katharina Mair Fleischmann (96)  
Oswald Tumler (76)  
Walburga Perkmann Tumler (81)

**Januar 2013**

Primo Venosti (76)  
Renzo Covi (67)  
Wilhelm Zuegg (70)  
Hermine Bachmann Hafele (83)  
Josef Frischmann (82)  
Ernst Tumler (70)  
Cäcilia Alber Tappeiner (95)  
Rosa Preiss (79)  
Anna Matzohl (80)  
Rosa Massl Untersteiner (89)  
Leo Daniel (88)



*Solange man noch bewundern und lieben kann, ist man für immer jung.*

*Pablo Casals*

## Mitarbeiter

**Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen viel Freude und Erfolg!**

### Neue Mitarbeiter

Caroline Blaas: Sozialbetreuerin Außenstelle Mals

## Jubiläen

**Wir danken für die Treue!**

### 25 Dienstjahre

Christine Testor, Sozialhilfekraft

### 20 Dienstjahre

Irene Maria Stecher

### 15 Dienstjahre

Andrea Lechthaler, Heimgehilfin



*Foto: Walter Trafoier*

## Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön ergeht hiermit an die Freiwillige Feuerwehr Schlanders, die uns zu Weihnachten 6 Christbäume spendiert hat.

## Termine

	Schlanders	Mals
Rosenkranz	Montag 17:15 Uhr Dienstag 17:15 Uhr Mittwoch 17:15 Uhr Freitag 17:15 Uhr	Montag 15:45 Uhr
Messe	Donnerstag 17:15 Uhr Samstag 17:15 Uhr	Sonn- und Feiertage 10:00 Uhr

 **Sanftmut**

Für den Wüstenmönch Evagrius Ponticus (346-399/400n.Chr.) ist die Sanftmut ein Kennzeichen des wahrhaft spirituellen Menschen. Sanftmut krönt auch alte Menschen. Wer im Alter sanft gegenüber den Menschen und den Dingen in seiner Umgebung ist, der zieht andere an. Sanftmut ist von der Wortbedeutung her der Mut, alles, was in mir ist, zu sammeln. Ich schließe so nichts aus, was mein Leben ausmacht. Ich nehme die verschiedenen Bereiche meiner Seele, die verschiedenen Teilpersönlichkeiten in mir an und sammle sie. Und ich schließe nichts aus meiner Lebensgeschichte aus. Alles gehört zu mir und formt mich zu dem Menschen, der ich jetzt bin. Für mich wird das Geheimnis der Sanftmut im Gleichnis Jesu vom Festmahl sichtbar, wie es uns Lukas überliefert. Die Eingeladenen kommen nicht. Die Diener sollen nun stattdessen die Armen und die Krüppel, die Blinden und Lahmen herbeirufen. Und als immer noch Platz ist, befiehlt der Herr dem Diener:

„Geh auf die Landstraßen und vor die Stadt hinaus und nötige die Leute zu kommen, damit mein Haus voll wird.“ (Lk 14,23)

Jeder von uns ist zum Festmahl Jesu geladen, zur Feier der Selbstwerdung. Zu diesem Fest sollen wir alles mitbringen, was in uns ist: auch das Arme und Schwache, auch das, was nicht so gewachsen ist, wie wir es gerne gehabt hätten, was uns verkrüppelt erscheint. Wir sollen das Blinde einladen, am Tisch Platz zu nehmen: unsere blinden Flecken, die wir nicht gerne anschauen; und das Lahme: unsere Hemmungen und Blockaden, unsere Ängste und unsere Schüchternheit. Alles will eingeladen werden, damit es mit Christus das Fest der Ganzwerdung feiert. Und dann sollen wir aus der Stadt hinaus auf die staubigen Landstraße unseres Lebens gehen und alle Leute einladen, die wir treffen. Das, was wir aus unserem Leben ausgeschlossen haben, was wir an den Straßen liegen gelassen haben, was uns nicht wert schien, mitgenommen zu werden, das gehört auch zu uns.

Der alte Mensch sammelt in seiner Erinnerung sein ganzes Leben und bringt es an den Tisch Jesu, damit alles, was ihn ausmacht, sich nicht mehr gegenseitig bekämpft, sondern eins mit Gott und in Christus werde. Wer so sanftmütig geworden ist, der hat den ganzen Reichtum seines Lebens in sich gesammelt, dessen Leben ist reich und weit geworden. Er ist dann auch sanftmütig anderen gegenüber. Er wird sie nicht verurteilen. Er wird bei allem, was ihm am anderen begegnet, sagen: „Das gehört auch zu ihm“

*Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus: Anselm Grün: "Die hohe Kunst des Älterwerdens",  
©Vier-Türme-Verlag GmbH, Verlag, Münsterschwarzach*

**Heiteres**

**Sudoku - Spielanleitung**

Ein Sudoku besteht aus 9 x 9 Feldern, die zusätzlich in 3 x 3 Blöcken mit 3 x 3 Feldern aufgeteilt sind. Jede Zeile, jede Spalte und jeder Block ist so auszufüllen, dass die Zahlen von 1 bis 9 nur einmal pro Zeile und Spalte und Block vorkommen. Viel Spaß!

1	8					6		
		7				3		
2					3	5	7	
	3			6	5			
			8		7		6	
	5		2	1				8
		2				1		
				2				4
9			6					

2	6	8						7
			5					
			2		9			3
3					6			
				7		4		
8							1	2
			6			1		
9	2				8			6
				4		9	3	

Es haben sich 5 Fehler im rechten Bild eingeschlichen. Finden Sie die Unterschiede!



Foto: Walter Trafoier



# Pflege zu Hause

Meran – Handwerkerzone Untermais – Max-Valler-Straße 3/A  
 Tel. 0473/272727 - FAX 0473/272728 - info@ladurner.com

Brixen – Atrium – Regensburger Allee 14  
 Tel. 0472/831066 - FAX 0472/834180 - brixen@ladurner.com  
 www.ladurner.com



MEDIZIN-  
 PRODUKTE



Lösungen von Seite 23

9	1	8	6	5	4	7	2	3
6	7	5	3	2	1	8	9	4
3	4	2	7	9	8	1	5	6
7	5	6	2	1	9	4	3	8
4	2	1	8	3	7	9	6	5
8	3	9	4	6	5	2	1	7
2	6	4	9	8	3	5	7	1
5	9	7	1	4	6	3	8	2
1	8	3	5	7	2	6	4	9

6	5	1	7	4	2	9	3	8
9	2	4	3	1	8	7	5	6
7	8	3	6	9	5	1	2	4
8	7	6	9	5	4	3	1	2
1	9	2	8	7	3	4	6	5
3	4	5	1	2	6	8	7	9
5	1	7	2	8	9	6	4	3
4	3	9	5	6	7	2	8	1
2	6	8	4	3	1	5	9	7

